

Kirchseeon marschiert davon

Verfolger Falke II schwächelt – Rätselraten in Anzing – Abstiegsduell in Moosach

Pliening leiht uns ein paar Spieler?“ Laut Obermaier leitet er derzeit ein „Himmelfahrtskommando“, denn seine Mannschaft steht auf dem vorletzten Platz und geht auf dem Zahnfleisch. „Ich kann wirklich noch nicht sagen, wer am Wochenende spielen wird. Ich weiß ja noch nicht mal, ob wir genug Leute für unser Abschlusstraining haben“, klagt der Moosacher Trainer. Doch im Falle einer Niederlage läge das rettende Ufer bereits mindestens drei Punkte entfernt. Eine Tatsache, die dem Coach arge Kopfschmerzen bereitet: „Normalerweise ist gegen Pliening nichts zu holen. Irgendwie müssen wir aber trotzdem.“ Vielleicht sei Hoffnung das adäquate Rezept, um das „Wunder von Moosach“ zu schaffen. „Die stirbt ja bekanntlich zuletzt“, so Obermaier.

Klaus Basten, leidgeprüfter Trainer des TSV Pliening-Landsham, sieht den Gegner aber nicht ganz so schlecht: „Die Statistik spricht zwar für uns, aber Moosach hat einen guten Trainer, der sich bestimmt was einfallen lässt. Mit einem Remis könnten wir sehr gut leben.“ Der Plieninger Übungsleiter muss seine Truppe schon im Abschlussstraining auf das Duell einstellen, denn Basten wird in Moosach nicht an der Seitenlinie stehen: „Leider bin ich beruflich verhindert. Mirko Listl wird coachen.“ pöp

Pliening: Mansvelders, Martin Neubert, Briglmeier, Gerke, König, C. Rickhoff, Hannel, Alms, Fumelli, Westermair, Bobaj, Michael Neubert, Finger, Jendrysik, Gessner.

Moosach: nicht bekannt.



Niedergerungen wurden zuletzt die „kleinen Falken“ um Spielertrainer So-Kia Vuong (u.) und Daniel Mosig (r.). Kirchseeon (hier Tobias Zaegel) will an den Erfolg anknüpfen. SRO

TSV Neubiberg-O. – ATSV Kirchseeon So. 14:30
Mit dem hart umkämpften 1:0-Sieg gegen den FC Falke Markt Schwaben II sicherte sich der ATSV Kirchseeon die vorzeitige Herbstmeisterschaft. Eine Woche später ist

der Coup aber schon vergessen: „Neubiberg ist ein starker Gegner. Das wird ein enges Spiel“, kündigt Martin Schröfer, ATSV-Pressesprecher, an. Man müsse „von Anfang an hellwach sein“, um drei Punkte aus der Fremde zu

entführen. Kirchseeons Trainer Petar Jokic vertraut dabei auch weiterhin seiner Erfolgs-elf und wird gegen Neubiberg das Siegerteam der vergangenen Woche aufbieten. Einziger Offensiv-Allrounder Maximilian Stangler wird fehlen: Er

kassierte gegen Falke II wegen Nachtretens die Rote Karte und wird durch Antonio Mazure ersetzt. pöp

Kirchseeon: Strobl, Quandt, Hartmann, Zaegel, P. Jokic, S. Jokic, Kornherr, Hermer, Mazure, Wöhry, Mucha, Naumann, Maier Michael, Hahne, Gramüller.

SV Anzing – TSV Haar So. 14:30

Im Spiel der Anzinger Kreis-klassenelf ist der Wurm drin: „Woran es liegt, wissen wir aber selbst nicht so genau“, meinte Gerdi Ebert, Anzings Pressesprecherin. Irgendwie sei der Eigensinn in die Anzinger Truppe eingekehrt, statt kluge Pass-Stafetten beobachtet Ebert allzu lange Dribblings. Die Folge: Zwei Niederlagen aus den vergangenen zwei Spielen und ein bedenkliches Torverhältnis von 0:7. „Das Team muss wieder auf unseren Trainer Mike Hilbig hören, dann läuft es bestimmt auch wieder“, fordert Ebert, die gegen den TSV Haar das Ruder rumreißen will: „Die drei Punkte bleiben daheim, koste es, was es wolle. Wir müssen unbedingt Punkte sammeln, denn nach Haar kommen die richtigen Brocken.“ Wobei die Haarer um den ehemaligen Pframerner Markus Wolf sicherlich kein Leichtgewicht sind. Zum Sieg verhelfen soll dabei ausgerechnet das Heimrecht – fraglich, denn Anzing konnte im eigenen Stadion heuer erst eine Partie gewinnen. „Die Statistik zählt nicht, wir gewinnen auswärts ja auch nicht mehr“, übt sich Ebert in Galgenhumor. pöp

Anzing: Ander, Sammer, Els, Ess, Reuß, Hilbig, Ebert, Rauch, D. Frank, Avdukic, Mooser, Hollerith, Stadler, Schmid.